

## Modul 8 Inklusion: Kooperation

### Ziele des Moduls

Die Teilnehmer/innen kennen:

- ihre Kooperationspartner vor Ort
- den Mehrwert von Kooperation
- förderliche und hinderliche Faktoren für Kooperation
- Anforderungen an eine gelingende Kommunikation
- Möglichkeiten der Koordinierung/Steuerung von Kooperation vor Ort
- Möglichkeiten externer Unterstützung von Kooperationsprozessen (auch bei Konflikten in der Zusammenarbeit)

Die Teilnehmer/innen können:

- Erwartungen, Wünsche und Ziele für die Kooperation formulieren
- Gelingensbedingungen von Kooperation reflexiv auf die eigene Entwicklung benennen
- die passende Form der Koordinierung/Steuerung der Zusammenarbeit vor Ort gestalten

Der Standort hat:

- Kooperation als Entwicklungsaufgabe erkannt und Vereinbarungen zu deren Weiterentwicklung getroffen
- Grundsätze für die Kooperation vor Ort vereinbart
- geeignete Formen der Koordination/Steuerung der Zusammenarbeit verabredet

### Gliederung

1. Einstieg
2. Kooperation
3. Koordination / Steuerung von Kooperation vor Ort
4. Anforderungen an eine gelingende Kommunikation
5. Möglichkeiten externer Unterstützung
6. Verabredungen zur Weiterarbeit und Feedback

### Beschreibung

Die Kompetenz zur guten Kooperation lässt sich als eine Mosaikkompetenz beschreiben. Sie besteht aus dem Wahrnehmen, was – wann – wo – wie – für ein gutes Ergebnis gebraucht wird. Dafür ist systemisches Denken hilfreich, Einfühlungsvermögen in den Einzelnen, das Umfeld und das Thema. Als zentrale Voraussetzung einer Kooperation ist eine gemeinsame Vision oder ein Leitbild zu sehen, die der Zusammenarbeit ihren Sinn geben. Sie wird gestützt durch eine ausreichend große Schnittmenge von Interessen. Ähnliche Wertvorstellungen unterstützen den Prozess, begleiten Ziele und Strategien der gemeinsamen Tätigkeit. Gerade die kommunikativen Fähigkeiten, einen Kompromiss oder Konsens auszuhandeln, können durch Übungen unterstützt werden. Auch der „sachliche Umgang mit Problemen“, d.h. die Bereitschaft, Sach- und Beziehungsebene zu trennen, ist voraussetzungsreich

Wissen, was möglich ist.

und kann nicht als selbstverständlich angenommen werden. Auch bei besten Absichten und ausgeprägten kommunikativen Fähigkeiten können eine Reihe von Hürden auftreten, die Verständigung und Zusammenarbeit behindern. Die Kommunikation von Kooperationsverbänden nach innen und außen braucht daher professionelle Gestaltung zur Unterstützung der fachlichen Arbeit. Professionelle Kommunikation auf der Basis von Wertschätzung, fördert Kooperation, wirkt Kultur bildend und motivierend.

Insofern spielen Kommunikations-, Konflikt- und Kooperationsfähigkeit eine große Rolle als Gelingensfaktoren für multiprofessionelle Kooperation. Hier entsteht auch die Frage, wie viel Lernfeld sich die einzelnen Kooperationspartner/innen zugestehen und wie viel Zeit sie dem operativen Geschäft geben. Das wird jedes Team für sich klären müssen, denn „Inklusion ist nur als Kooperationsleistung erreichbar“. so lautet die zugrundeliegende These der 8 Fortbildungsmodule. Dieses Modul ist eine Unterstützung für diese Klärung.

Für das eigene und das Profil der Kooperationspartner erweisen sich folgende, übergeordnete Fähigkeiten günstig für eine Zusammenarbeit:

- Klarheit über die eigenen Ziele und die Fähigkeit, diese den Mitarbeitenden vermitteln zu können
- Bereitschaft zur Offenlegung aller relevanten Daten und Fakten Fähigkeit zum berufsübergreifenden Denken
- sachlicher Umgang mit Problemen
- erkannte Wichtigkeit von Informationsflüssen und Informationsverhalten in der multiprofessionellen Zusammenarbeit
- realistische Einschätzung der eigenen Ressourcen zur Planung und Umsetzung von Aufgaben
- kommunikative Kompetenzen
- Kompromissbereitschaft und Konsensorientierung
- Lern- und Veränderungsfähigkeit der beteiligten Organisationen und Institutionen

Wenn Sie Interesse an einer solchen Veranstaltung haben, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Netzwerk „Schule und Krankheit“

Kathleen Krause

Universität Potsdam, Department Erziehungswissenschaften

Karl-Liebknecht-Str. 24-24-271

14476 Potsdam-Golm Tel.: 0331 - 9772043

[kathleen.krause@uni-potsdam.de](mailto:kathleen.krause@uni-potsdam.de)